

aller Eindeutigkeit in Erinnerung rufen. Ich beantrage Ihnen also Zustimmung zum Nationalrat.

M. Bourgnicht, rapporteur de la minorité: Parce que je souhaite que l'ensemble des dispositions de nature fiscale qui sont soumises au peuple soient acceptées et que je crains fort que la proposition que vous fait aujourd'hui votre commission ne conduise beaucoup de citoyens dans beaucoup de cantons à voter contre les mesures préconisées, je vous suggère de vous en tenir à la décision que nous avons prise ce matin. Je ne veux pas revenir sur les arguments qui avaient été développés tant au sein de la commission qu'au sein de ce Conseil. Mais je constate que ces arguments étaient des arguments de fond et qu'ils ont, à mon sens, la préséance par rapport aux arguments d'opportunité qui ont rallié, en faveur de la solution préconisée, la majorité de la commission.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit	16 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit	11 Stimmen

An den Nationalrat – Au Conseil national

76.060

Ziviler Ersatzdienst (BV Art. 18)

Service civil de remplacement (cst. art. 18)

Fortsetzung von Seite 702 hiervor

Suite de la page 702 ci-devant

Gesamtabstimmung — Vote d'ensemble

Für Annahme des Beschlussentwurfes	20 Stimmen
Dagegen	2 Stimmen

An den Nationalrat – Au Conseil national

76.090

Voranschlag der Eidgenossenschaft 1977

Budget de la Confédération suisse pour l'année 1977

Siehe Seite 683 hiervor — Voir page 683 ci-devant

Beschluss des Nationalrates vom 16. Dezember 1976

Décision du Conseil national du 18 décembre 1976

Differenzen – Divergences

Reimann, Berichterstatter: Vorhin hat der Nationalrat die Differenzen behandelt, die zwischen beiden Räten noch bestanden haben. Nach dieser Differenzbehandlung sind drei Differenzen übriggeblieben; die vierte ist eine logische Konsequenz des einen Beschlusses. Die erste Differenz besteht bei der Position 315.443.08, «Förderung des Natur- und Heimatschutzes», wo bekanntlich eine Differenz, Nationalrat 5 Millionen, Ständerat 4 Millionen, vorhanden ist.

Der Nationalrat hat in seiner heutigen Sitzung mit 74 : 38 Stimmen Festhalten beschlossen. Die Finanzkommission Ihres Rates, die soeben tagte, beantragt Ihnen hier Zustimmung zum Nationalrat.

Angenommen – Adopté

Reimann, Berichterstatter der Mehrheit: Zur Position 318.453.01, «Krankenkassen»: Ich möchte kurz daran erinnern, dass diese Differenz 883,5 Millionen (Nationalrat), 868,5 Millionen (Ständerat) für unseren Rat ein ernstes Anliegen ist und war. Ich darf auch daran erinnern, dass diese 868,5 Millionen Franken, d. h. diese Reduktion von 15 Millionen, im Einverständnis mit Herrn Bundesrat Hürliemann hier vollzogen wurde. Ich möchte sagen, dass wir es eigentlich nicht so ganz verstanden haben, dass der Nationalrat diesen Kompromiss nicht übernommen hat. Aber wir haben ein Zweikammersystem. Der Nationalrat hat vorhin mit 74 : 73 Stimmen erneut beschlossen, an seinem Beschluss von 883,5 Millionen festzuhalten.

Die Finanzkommission Ihres Rates hat diese Situation besprochen. Mit 4 : 4 Stimmen und dem Stichentscheid Ihres Präsidenten, beantragt Ihnen die Kommissionsmehrheit, auf den Nationalrat einzuschwenken, wobei Herr Hefti noch den Minderheitsantrag Hefti stellen wird. Ich möchte feststellen, dass es nicht ein Abgehen von den Ueberlegungen war, die uns bisher geführt haben, die die schwache Mehrheit der Kommission zum Einschwenken veranlasst hat. Wir gehen einzig von der Tatsache aus, dass es hier in der Tat um einen grossen Brocken geht. Ich darf Sie immerhin daran erinnern, wenn wir vom Zusammenspiel der zwei Kammern sprechen, dass von 26 Differenzen, die anfänglich zwischen unseren beiden Räten vorhanden waren, 18 Differenzen durch ganze und eine Differenz durch teilweise Zustimmung des Nationalrates zum Ständerat behoben werden konnten. Wir haben im letzten Durchgang in drei Fällen zugestimmt. Es sind also noch drei Differenzen übriggeblieben. Man kann also nicht behaupten, dass der Nationalrat nicht versucht hat, den Intentionen über das Sparen, wie es in unserem Rat entwickelt wurde, zu folgen. Aber wir sind nun zweimal an der Tatsache gestrauchelt, dass der Nationalrat beim Beitrag an die anerkannten Krankenkassen nicht folgen wollte oder konnte. In dieser Situation ist die Mehrheit der Meinung, dass man dieses Spiel unsererseits jetzt wohl oder übel und mit gemischten Gefühlen abbrechen sollte; immerhin, glauben wir, hat unser Versuch das Gute, dass der Bundesrat und andere Leute wissen, dass diese Geldquelle, die vom Bund zu den Krankenkassen fliesst, bei allem sozialen Verständnis, das wir auch haben, nicht eine ewig fließende Quelle ist, die ständig vergrössert werden kann. Das möchten wir immerhin auch als Mehrheit, die Zustimmung zum Nationalrat beantragt, in aller Form feststellen.

Hefti, Berichterstatter der Minderheit: Um die Argumentation unseres Herrn Präsidenten weiterzuführen: Wir haben nun noch drei Differenzen; bei der einen haben wir bereits dem Nationalrat zugestimmt, bei der letzten geht der Kommissionsantrag auch auf Zustimmung, und es ist anzunehmen, dass der Rat folgen wird. Also können wir gut bei der letzten an unserem bisherigen Beschluss festhalten. Ich glaube, wir dürfen dies um so mehr, als dieser Beschluss bereits einen Kompromiss dargestellt hat. Die Argumente, die für den höheren Betrag ins Feld geführt wurden, würden einer Ueberprüfung nicht standhalten. Wie Sie den Ausführungen unseres Herrn Kommissionspräsidenten entnehmen konnten, besteht auch bei der Mehrheit ein ungutes Gefühl. Ich möchte daher hier Festhalten beantragen und unseren Beschluss als definitiv erklären.

M. Chevallaz, conseiller fédéral: Le Conseil fédéral a déjà communiqué son adhésion à la décision du Conseil des Etats.

Ziviler Ersatzdienst (BV Art. 18)

Service civil de remplacement (cst. art. 18)

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1976
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	10
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	76.060
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.12.1976 - 08:00
Date	
Data	
Seite	725-725
Page	
Pagina	
Ref. No	20 005 452

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.